

Technische Bedingungen Nr. TP/06

EINSTECKEN

Änderungen in der technischen Spezifikation

10. 1. 2016	Allgemeine Aktualisierung	J. Lottmann
-------------	---------------------------	-------------

Erstellt von:	10. 1. 2016	Technologe	J. Lottmann
---------------	-------------	------------	-------------

Geprüft von:	10. 1. 2016	Technischer Leiter, Handelsdirektor	Ing. D. Mifka, Ing. A. Adam
--------------	-------------	-------------------------------------	-----------------------------

Genehmigt von:	10. 1. 2016	Direktor der Druckereien	Ing. M. Tamchyna
----------------	-------------	--------------------------	------------------

Inhalt:	Seite
A) <u>EINSTECKEN - ANZEIGEN, MAFRA, a.s.</u>	3
I. Geschäftsbedingungen	3
B) <u>EINSTECKEN in den MAFRAPRINT Druckereien (externe Verleger)</u>	3
I. Geschäftsbedingungen	3
C) <u>Anlagen</u>	4
I. Technische Bedingungen	4
II. Spezielle Produktionen	7

A) EINSTECKEN - ANZEIGEN, MAFRA, a.s.**I. Geschäftsbedingungen**

Mit der Geschäftstätigkeit zu Gewinnung der Kunden, Rechnungsstellung und Verwaltung der Forderungen betreffs des Einsteckens in die Tageszeitung MF DNES und in ihr Donnerstags-Magazin befasst sich die Anzeigenabteilung von MAFRA, a.s. Diese Abteilung ist für die Druckereien der einzige Auftraggeber.

Die Anforderungen an das Einstecken in die Tageszeitung MF DNES stehen auf dem Formblatt „Bestellung von Einstecken“.

Die Anzeigenabteilung schickt die Bestellungen mind. 7 Tage vor der Einsteckproduktion an die folgenden Adressen

- Tiskařská 2, 108 00 Praha 10 Fr. Lenka Koubková orv-praha@mafra.cz
- Pavelkova 7, 772 11 Olomouc Hr. Tomáš Lošťák orv-olomouc@mafra.cz

Die Druckerei bestätigt den Auftrag per E-Mail.

Die Eignung der Beilagen fürs Einstecken ebenso wie Art, Form und Verpackung der Beilagen werden nach **Technischen Bedingungen** (siehe Anlage I.) geregelt.

B) EINSTECKEN in den MAFRAPRINT Druckereien (EXTERNE VERLEGER)

Durch die Einsteckprodukte in Ihrer Tageszeitung (Wochenzeitung bzw. anderer Zeitung) können Sie alle Ihre Leser oder nur einen bestimmten Teil von ihnen ansprechen und zwar nach Wunsch Ihrer Kunden.

I. Geschäftsbedingungen**1. Termine:**

- Mindestens 7 Arbeitstage vor dem gewünschten Einstecktermin ist das jeweilige Formblatt der Bestellung von Einstecken zu überreichen.
- Der Auftrag wird innerhalb von 7 Arbeitstagen vor der Einsteckproduktion bestätigt.
- 2 Arbeitstage vor dem Termin sind die Beilagen in die Druckerei komplett zu liefern.
- Der Preis für das Einstecken wird auf der Druckrechnung stehen und zwar in einer Sonderzeile, in der auch Art des Einsteckproduktes, Stückzahl und Gesamtpreis stehen.
- Ausführung und Lieferung der Beilagen werden nach Technischen Bedingungen geregelt (siehe Anlage I.).

2. Die Preise für das Einstecken für den Verleger, ohne seinen Anteil dem Klienten gegenüber

Die Preise für das Einstecken werden bei Einreichung der Bestellung abgestimmt.

3. Bestelladressen und Telefonnummern der MAFRAPRINT Druckereien:

- Tiskařská 2, 108 00 Praha 10 Fr. Lenka Koubková orv-praha@mafra.cz
Tel.: +420 225 068 403
- Pavelkova 7, 772 11 Olomouc Hr. Tomáš Lošťák orv-olomouc@mafra.cz
tel.: +420 583 803 127

C) ANLAGEN**I. Technische Bedingungen****1. Eigenschaften und Spezifikation der Beilagen****1.1. Papier-Formate und -Grammatur für einzelne Blätter**

A6 (105x148 mm) Papiergrammatur 170 - 200 g/m²
 A5 (148x210 mm) Papiergrammatur darf nicht 120 g/m² unterschreiten
 A4 (210x297 mm) Papiergrammatur darf nicht 120 g/m² unterschreiten

Falls bei DIN A4 Format die Papiergrammatur die aufgeführten Werte unterschreitet, müssen diese Beilagen noch mal umgebogen werden.

1.2. Papier-Formate und -Grammatur für mehrseitige Beilagen

A6 (105x148 mm) 4-6 Seiten – Papiergrammatur 80 - 120 g/m²
 A5 (148x210 mm) 4-6 Seiten – Papiergrammatur darf nicht 80 g/m² unterschreiten
 bei höherer Seitenzahl darf die Papiergrammatur nicht 52 g/m² unterschreiten
 A4 (210x297 mm) 4 Seiten – Papiergrammatur darf nicht 80 g/m² unterschreiten
 8 Seiten – Papiergrammatur darf nicht 52 g/m² unterschreiten

1.3. Fürs Einstecken freigegebene Magazin-Typen

Magazin A (210x286 mm) bis 112 Seiten
 - Papiergrammatur 52 g/m², Umschlag 52 g/m², ohne Einsteckprodukt
 Magazin A1 (210x286 mm) von 112 bis 128 Seiten
 - Papiergrammatur 52 g/m², Umschlag 135 g/m², ohne Einsteckprodukt
 Magazin B (235x297 mm) bis 72 Seiten
 - Papiergrammatur 80 g/m², matter Umschlag 170 g/m², ohne Einsteckprodukt.
 Magazin C (225x300 mm) bis 80 Seiten
 - Papiergrammatur 52g/m², Glanzumschlag 115 g/m², ohne Einsteckprodukt

1.4. Reserven für das Einstecken

Auflage	Reserve
0 – 20.000	2,0 %
20.000 – 50.000	1,5 %
50.000 – 200.000	1,0 %
200.000 – 700.000	0,5 %
700.000 - mehr	0,3 %

Maximalformat von Magazin für Handhabung und sicheres Einstecken ist 235 x 300 mm.

Keine der vorgenannten Einsteckproduktionen darf die Produktion der Tageszeitung gefährden.

1.5. Das maximale Gewicht des Magazins mit/ohne Einsteckprodukt

- Das maximale Gewicht des Magazins darf 270 g nicht übersteigen und zwar auch im Fall, wenn im Magazin eine Beilage ist. Sonst muss die Seitenzahl des Magazins in Abhängigkeit vom Beilagengewicht entsprechend reduziert werden – das Gesamtgewicht des Produktes darf 270 g nicht übersteigen.

1.6. Eingesteckte oder eingeklebte Beilagen im Magazin

- In das Magazin dürfen maximal zwei Beilagen eingesteckt werden, wenn ihr Format dem Magazinformat ähnlich ist, z.B. DIN A4.
- Das Format der Beilage darf nicht größer als das Format von Magazin sein.
- Eine Beilage von kleinerem Format als Magazin muss in die Mitte und direkt an den Bund (bis zum "Anschlag") von Magazin eingesteckt werden. Falls es nicht möglich wäre, muss die Beilage eingeklebt werden, sonst könnte sie beim Einstecken des Magazins in die Zeitung herausfallen. Die Beilagen dürfen weder hinter der ersten noch vor der letzten Magazinseite eingesteckt werden.
- Die Beilagen, die kleiner als DIN A5 sind, müssen durch Einkleben gegen Herausfallen gesichert werden.
- Über Beilagen im Magazin müssen die Druckereien 7 Tage vor dem Magazin-Einstecken informiert werden.

1.7. Maximale Anzahl der einzusteckenden Beilagen

- Ohne Vordruck kann man 2 überregionale und 1 regionale Beilage einstecken.
- Mit Vordruck kann man 2 überregionale Beilagen in den Vordruck einstecken und danach den Vordruck (mit den Beilagen) in die Hauptausgabe zusammen mit einer überregionalen Beilage und 1 regionalen Beilage einstecken.

2. Qualität der Beilagenlieferung

- Die gelieferten Beilagen müssen sofort einwandfrei bearbeitbar sein und zwar ohne zusätzliche manuelle Anpassungen oder Manipulation.
- Folgende Beilagen können nicht verarbeitet werden: verklebt durch frische Farbe, elektrostatisch aufgeladen oder feucht.
- Folgende Beilagen können ebenfalls nicht verarbeitet werden: mit umgeknickten Ecken (bzw. Kanten), zerknüllten Falzen, Falten oder kreisrunden Bunden.
- Gefaltete Beilagen müssen kreuzweise, wickelartig oder mittig gefaltet werden.
- Leporello und Altarfalz können nicht verarbeitet werden.
- Mehrseitige Beilagen sollen den Falz auf der längeren Seite haben.
- Bei Drahtheftung muss der Drahtdurchmesser der Bundstärke der Beilage entsprechen.
- Dünne Beilagen müssen durch Klebebindung hergestellt werden.
- Der Beschnitt muss rechtwinklig und in der Formatgröße sein, darf keine Unebenheiten und Kantenrisse durch stumpfes Messer aufweisen.
- Die Verarbeitung der Beilagen von Sonderformaten ist ohne vorherige Prüfung nicht möglich (Abstimmung mit dem verantwortlichen Druckerei- / Verlagsmitarbeiter notwendig).
- Beilagen mit Warenmustern (z. B. Schlüssel, Disketten, CD-ROM, fließende Shampoos in Beuteln usw.) können nicht verarbeitet werden.
- Aufgeklebte Erzeugnisse, z. B. Zahlkarten, Postkarten u. Ä. müssen grundsätzlich im Inneren der Beilagen aufgeklebt werden und dürfen das Beilagenformat nicht überlappen.

3. Transport und Verpackung der Beilagen

3.1. Euro-Paletten

- Für den Transport der Beilagen können mehrfach nutzbare stabile Plastik- (Holz-) Euro-Paletten von 80 x 120 cm Ausmaß eingesetzt werden.
- Die Paletten müssen von allen Seiten mit Gabelstaplern oder Hubwagen manipulierbar sein.

3.2. Pakete

- Die Pakethöhe muss zwischen 8 - 10 cm sein.
- Die Pakete in einer nicht gekreuzten Schicht (Rücken zu einer Seite) müssen dieselbe Höhe haben.
- Die Pakete in einer Schicht sind möglichst dicht zueinander zu legen.
- Die Beilagenrücken sind zur Außenseite des Stapels zu legen, so dass auf den Außenseiten der Palette nur Beilagenrücken sind.
- Die Pakete sollen nicht verbunden, umgereift oder in Folie verpackt werden - Beilagen könnten dadurch beschädigt werden.

3.3. Zwischenlegen der Schichten - Paletten

- Der Palettenboden muss vor der Beladung der Palette mit zwei Stück Kartonbogen bedeckt werden. Dadurch wird die Unterschicht der Beilagen gegen Beschädigung und Verschmutzung geschützt.
- Zwischen jede Paketschicht wird immer ein Kartonbogen gelegt (mit demselben Ausmaß wie die Palette) zur Befestigung des Stapels. Die Schichten werden nicht kreuzgelegt.
- Die Oberschicht ist mit einem Kartonbogen und zusätzlich mit einem Plastik- (Holz-) Deckel für die Palettenstapelung zu überdecken.
- Die Paletten müssen genau gestapelt werden, damit die Außenkanten glatt sind und die Abmessungen der Palette nicht überragen.
- Maximalhöhe des Stapels einschl. Palette - 110 cm.
- Maximalgewicht der Produkte einschl. Palette - 700 kg.
- Beilagen müssen auf stabilen Paletten sauber ausgerichtet sein.
- Beilagen müssen gegen Transportschäden (mechanische Beanspruchung) und gegen Feuchte geschützt werden.
- Jede Palette muss deutlich markiert sein, analog zum Lieferschein.

3.4. Verpackung

- Auf zwei Stapelseiten wird die Palettenkarte gelegt (siehe unten).
- Der Stapel aller Produkte ist mit Folie zu verpacken.
- Der Stapel ist über den Plastik- (Holz-) Deckel mit zwei Bändern auf jeder Palettenseite so umzuwickeln, dass die Beilagen nicht beschädigt werden.

4. Begleitpapiere der Beilagen

Die Angaben auf der Palettenkarte müssen mit den Angaben im Lieferschein übereinstimmen.

4.1. Palettenkarte

Palettenkarten werden auf zwei Seiten des Stapels auf der Palette angebracht und müssen die folgenden Angaben beinhalten:

- Name der Zeitung - Teilausgabe, Region (die Zeitung, die mit der Beilage bestückt werden soll)
- Name der Beilage (Einsteckprodukt)
- Datum des Einsteckens
- Anzahl der Beilagen pro Paket
- Anzahl der Beilagen auf der Palette
- Anzahl der gelieferten Beilagen insgesamt
- Nummer (Bezeichnung) der Beilagenlieferung
- Nummer der Palette
- Gesamtzahl der Paletten in der Lieferung
- Gewicht der Palette
- Lieferanten-Adresse, -Name, -Telefon

4.2. Lieferschein

- Name der Zeitung (die Zeitung, die mit der Beilage bestückt werden soll)
- Name der Beilage (Einsteckprodukt)
- Datum des Einsteckens
- Besteller der Beilage
- Nummer (Bezeichnung) der Beilagenlieferung
- Gesamtzahl der Paletten in der Lieferung
- Anzahl der Beilagen in der Lieferung
- Liefertag der Beilagen vom Hersteller
- Absender
- Empfänger

4.3. Transport und Verpackung des Magazins

Für Transport und Verpackung der Magazine aller Arten gelten die im Kapitel 3 aufgeführten allgemeinen Hinweise mit der folgenden Präzisierung:

1. Höhe der Paketschicht 100 bis 110 mm
2. Palettierung der Pakete - 12 Stück Pakete in einer Reihe
3. Paketrückseiten sind zur Außenseite der Palette zu legen
4. Stapelhöhe auf der Palette - 100 cm ungeachtet der Anzahl der Schichten.

II. Spezielle Produktionen

1. Einstecken in das Berliner Format, Papier mit einer Grammatur von 60 g/m²

Hauptprodukt

Ein Buch von 4 Seiten Umfang, im Berliner Format, Papiergrammatur von 60 g/m².

Überprüftes Einsteckprodukt

- a) Kommerzielle Beilage von A4 Format, Umfang von 2, 4 und 8 Seiten.
- b) Hauptausgabe, Berliner Format, Umfang von 28 Seiten, Papiergrammatur von 45 g/m². Bei dieser Produktion kann in das Einsteckprodukt kein zusätzliches Einsteckprodukt eingesteckt werden.